

Der TSR Rohrdorferberg feiert heuer seinen 40. Geburtstag

Vier aufregende Jahrzehnte Tennis und Squash im «Gfeend»

Mit einem Eröffnungspéro feierte der Tennis- und Squash-Club Rohrdorferberg am vergangenen Samstag stilvoll seinen runden Geburtstag. Am kommenden Wochenende gehts los mit der Interclub-Meisterschaft. Bruno Kohler, Gründungsmitglied und aktuell Vizepräsident, hat im Archiv des Klubs gestöbert.

1977: Im Frühsommer gelangt Andreas Kern an den damaligen Niederrohrdorfer Gemeinderat Richard Eichenberger, um die Möglichkeiten für den Bau einer Tennis- und Squash-Anlage abzuklären. Aufgrund dieser Privatinitiative hat sich die Gemeinde Niederrohrdorf bereit erklärt, an idyllischer Lage im «Gfeend» 50 Aren Land zu günstigen Bedingungen im Bau-recht zur Verfügung zu stellen. Darauf konstituiert sich eine Gruppe von Tennis- und Squash-Interessierten zu einem Verein. Im September reicht Architekt Kern ein Projekt der Bauverwaltung zur Bewilligung ein. Der erste Präsident des Tennis- und Squash-Clubs Rohrdorf heisst Peter Probst.

1978: Am 15. Januar findet die erste ausserordentliche Generalversammlung statt, zwei Monate später erfolgt der Spatenstich zur Tennis- und Squash-Anlage. Nach rekordverdächtig kurzer Bauzeit von drei Monaten kann die Anlage am 17. Juni eröffnet werden. Am 1. August verursacht ein heftiges Gewitter einen beträchtlichen Wasserschaden in den Squashhallen – es sollte nicht das letzte Mal sein.

1981: Der TSR darf sich in seinem vierten Vereinsjahr bereits über einen Meister in seinen Reihen freuen. Der Niederrohrdorfer Reto Staubli räumt an den kantonalen Junioren-Meisterschaften gross ab.

1991: In Chur wird der 21-jährige Reto Staubli erstmals Schweizer Meister. Er gewinnt den Final in fünf Sätzen gegen Marc Walder. In der offiziellen ATP-Weltrangliste steht Staubli auf Rang 670. Ein Jahr später wiederholt der Niederrohrdorfer in Biel seinen (zweiten) nationalen Titel. Er ist da schon ein guter Bekannter eines gewissen Roger Federer.

2004: Roger Federer steht im Wimbledon-Final gegen Andy Roddick. Nach dem verlorenen ersten Satz bespricht er sich mit seinem langjährigen Kumpel Reto Staubli. Der Niederrohrdorfer



Zeitdokument: ein Teil des Vereins anlässlich der Klubmeisterschaft 1981

Foto: Privatarchiv Bruno Kohler



Viel Betrieb herrschte auf der Anlage am Eröffnungstag.

fer – in keiner offiziellen Funktion in Federers Entourage – meint, Federer müsse offensiver spielen. Drei Sätze später reckt Federer die Trophäe gen Himmel.

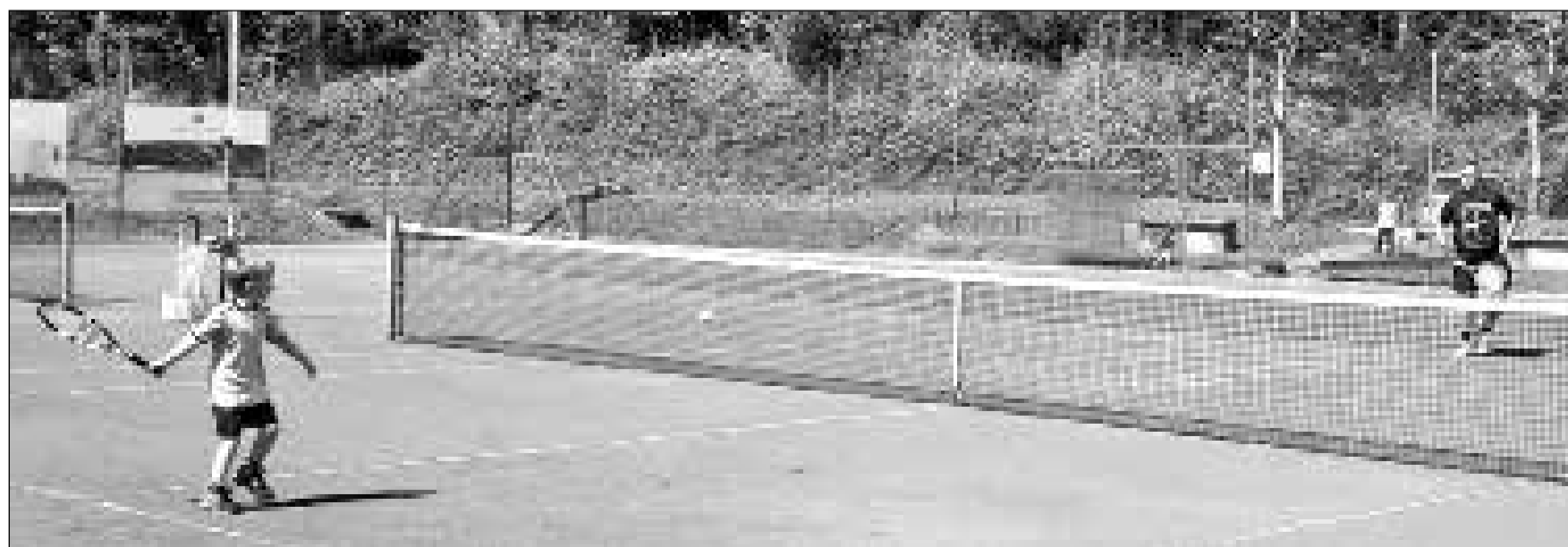
2011: Der Chlauslauf Rohrdorf ist am Ende, nur noch ein paar Hundert Unentwegte machen mit. Was tun? Kurz entschlossen übernimmt der Tennis- und Squash-Club Rohrdorferberg die Organisation des Traditionsanlasses. Mit Erfolg! Die Teilnehmerzahlen steigen an, im Dezember 2016 rennen 1267 Männer, Frauen und Kinder mit.

2017: Mit einem Bestand von 280 Mitgliedern – darunter 150 aktive Tennisspieler und 50 aktive Squasher – gehört der TSR Rohrdorferberg zu den grösseren Vereinen der Region.



Illustre Männerrunde an der Theke des Klubrestaurants: Bruno Kohler, Gründungsmitglied und Vize-Präsident, Paul Füglistaler, Präsident, Urs Bracher, Klubbeizer, Koni Keller, Spielleiter Tennis (von links)

Ruedi Burkart



Szene vom Eröffnungstag: Der Nachwuchs steht bereit und schlägt auf.

Fotos: Bruno Kohler (2)/rubu. (1)

Interclub boomt: 767 Klubs nehmen dieses Jahr teil

Am Wochenende vom 29./30. April startet die 106. Interclub-Saison. Hier die wichtigsten Infos:

Mit **4265 Mannschaften** bleibt der Interclub der beliebteste Wettkampf im Schweizer Tennis. 2983 Equipen bei den Herren und 1282 bei den Damen nehmen die traditionellen Teammeisterschaften in Angriff.

Rund **30 000 Spielerinnen und Spieler** aus 767 Klubs zwischen 10 und 90 Jahren nehmen am grössten Breitensportanlass im Schweizer Tennis teil, der nun bereits in 31 Ligen bei den Herren und deren 22 bei den Damen ausgetragen wird. Seit 106 Jahren genießt der Traditionsanlass damit den grossen Stellenwert im Schweizer Tennis.

Der Interclub heisst auch in diesem Jahr «Rado Interclub». Die Uhrenmarke Rado engagiert sich seit mehr als 20 Jahren im Tennis, verstärkt aber mit der Präsenz im Interclub das Tennis-Engagement auf dem Heimmarkt.

Den Höhepunkt für alle **NLA-Teams der Senioren** bildet auch in diesem Jahr wieder der Zentrale Finaltag vom 17. Juni, der erneut auf der Anlage des TC Burgdorf stattfinden wird. Insgesamt 16 Teams aus den Kategorien Damen 30+, 40+, 50+ und Herren 35+, 45+, 55+, 65+ und 70+ spielen dort um Meisterehren.

Die demografischen Verschiebungen der Gesellschaft spiegeln sich auch im Interclub wider. Über die letzten Jahre hinweg sind die Kategorienwechselanfragen bei den **Damen 40+** oft unerfüllt geblieben, weil es in den Ligen keinen Platz gab. Mit der Aufstockung der 1. Liga und 2. Liga wird diesem Umstand nun Rechnung getragen. Die «40+ 1. Liga» umfasst neu 64 Teams und die «40+ 2. Liga» 128 Teams.

Aufgrund der grossen Unterschiede bezüglich der Spielstärke der Teams wurde bei den Herren eine zweite Liga, die «**70+ 1. Liga**» eingeführt. Die 70+ NLA umfasst acht Teams und die 70+ 1. Liga momentan 12 Teams.

Erstmals bestreiten auch vier Teams in der «**Damen 60+ Liga**» ihre erste Saison. (red.)

Die Reusstaler Vereine

TSR Rohrdorferberg:	
Anzahl Interclub-Teams:	10
Anzahl Plätze:	4
Anzahl Erwachsene:	143
Anzahl Junioren:	71
www.tsrohrdorferberg.ch	

TC Mellingen:	
Anzahl Interclub-Teams:	6
Anzahl Plätze:	3
Anzahl Erwachsene:	136
Anzahl Junioren:	36
www.tcmellingen.ch	

TC Esp Fislisbach:	
Anzahl Interclub-Teams:	6
Anzahl Plätze:	4
Anzahl Erwachsene:	102
Anzahl Junioren:	46
www.tcfislisbach.ch	

Quelle: www.swisstennis.ch